

DOPPELABSCHLUSSPROGRAMM EUROPASTUDIEN

UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Der Studiengang an der Kaliningrader Staatlichen Technischen Universität finanziert sich neben Studiengebühren v.a. aus Drittmitteln, die vom Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen verwaltet werden.

Um den Fortbestand des Studiengangs im früheren Königsberg weiterhin zu sichern, suchen wir Unternehmen, Stiftungen und interessierte Personen, die uns unterstützen.

Finanzielle Unterstützung kann steuerlich als Spende geltend gemacht werden.

WAS WIR IHNEN BIETEN:

- > die Vergabe von Studien- oder Forschungsarbeiten im Rahmen der Abschlussarbeiten;
- > Übernahme von Studienpatenschaften mit einem Studierenden des EIKM;
- > das evtl. Absolvieren eines Praktikums eines EIKM-Studierenden bei Ihnen im Rahmen des Studiums;
- > den Zugang zu fachlicher Expertise ausgewiesener Europawissenschaftler in Europa-Fragen mit Fokus auf der europäisch-russischen Zusammenarbeit;
- > den Kontakt zu der Datenbank eines Netzwerks von etwa 180 fachlich wie sprachlich exzellent qualifizierten jungen Europa-Experten aus 19 Ländern;
- > die Unterstützung bei der Initiierung und Durchführung von Projekten in Kaliningrad seitens der deutschen und russischen Mitarbeiter des EIKM;
- > Betreuung von Gästen und Delegationen mit Möglichkeit der Unterbringung.

KONTAKT

Haben wir Ihr Interesse für das Europainstitut Klaus Mehnert geweckt? Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme mit uns.

RWTH Aachen Institut für Politische Wissenschaft

Prof. Dr. Dr. h.c. Winfried Böttcher
Tel.: +49-241-174888
winfried.boettcher@rwth-aachen.de

Prof. Dr. Ralph Rotte
Tel.: +49-241- 8024824
rotte@ipw.rwth-aachen.de

Kaliningrader Staatliche Technische Universität Europainstitut Klaus Mehnert

Dr. Anatolij Zagorodniy
Tel./Fax: +7-4012-995994
zag@klgtu.ru

Christian Welscher
Tel.: +7-4012-995934
welscher@europastudien-kaliningrad.de

WWW.EUROPASTUDIEN-KALININGRAD.EU

„Durch die interdisziplinäre Ausrichtung sowie Offenheit des Studiengangs für Studierende verschiedener Fachrichtungen weltweit war ein intensiver Austausch möglich, der als Vorbereitung für eine Tätigkeit im internationalen Umfeld eine wertvolle Bereicherung bildet. Die Region Kaliningrad, die dem deutschen Kulturraum sehr nahe und doch in vielerlei Hinsicht sehr fremd ist, hat mich begeistert. Ich habe wirklich gerne in Kaliningrad studiert.“

WOLFGANG OTT, EIKM ALUMNUS, DEUTSCHLAND,
ARBEITET BEI ACATECH – DEUTSCHE AKADEMIE FÜR
TECHNIKWISSENSCHAFTEN E.V.

DER EINZIGE DEUTSCHSPRACHIGE POSTGRADUALE
EUROPASTUDIENGANG IN RUSSLAND.





**KALININGRAD:
DREHSCHIBE ZWISCHEN OST UND WEST.
GLEICHERMASSEN RUSSISCH, EUROPÄISCH UND
BALTISCH. WIR BILDEN EUROPA-EXPERTEN IN
EINER PILOTREGION EUROPÄISCH-RUSSISCHER
BEZIEHUNGEN AUS.**

Das EuropaInstitut Klaus Mehnert (EIKM) der Kaliningrader Staatlichen Technischen Universität führt seit 2005 den derzeit einzigen deutschsprachigen Europastudiengang in Russland durch.

Im Rahmen des einjährigen, postgradualen Studiums werden Experten der europäischen Integration mit dem besonderen Schwerpunkt auf der europäisch-russischen Zusammenarbeit ausgebildet.

Durch eine Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal und dem dortigen Masterstudiengang Europäistik können die Absolventen ein Semester in Wuppertal verbringen und dadurch in einem akademischen Jahr neben dem russischen Diplom auch einen deutschen Master erwerben.

Das Europa-Studium steht Absolventen aller Fachrichtungen weltweit offen. Seit seiner Gründung wurden am EIKM bisher über 180 Experten aus 19 Ländern ausgebildet.

„Das Kaliningrader EuropaInstitut Klaus Mehnert ist ein wichtiger europäischer Stützpunkt an der Nahtstelle zwischen Russland und Europa. Der gemeinsam mit der Universität Wuppertal durchgeführte Europastudiengang leistet für junge Studierende einen bedeutenden Beitrag zum gegenseitigen russisch-europäischen Verständnis.“

MARTIN SCHULZ,
PRÄSIDENT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTES

Der Studiengang bietet mit seinem Fokus auf europäisch-russische Fragestellungen, der Möglichkeit eines Studiums in Russland und Deutschland, sowie dem Studium in einer interkulturellen Studierendengruppe eine ideale Brücke für Studierende aus Europa und darüber hinaus auf der einen, und Russland/GUS auf der anderen Seite.

„Der Gedanke eines kombinierten postgradualen Studiengangs in Kaliningrad und Wuppertal, der es den Absolventen bereits nach einem Studienjahr ermöglicht, sowohl ein russisches Diplom als auch einen deutschen Master zu erwerben, ist auch aus meiner Sicht zu begrüßen. Im Rahmen des Zusammenwachsens Europas kann eine solche Heranbildung kompetenter Europa-Experten ein wirkungsvoller Beitrag zu vertieftem gegenseitigem Verständnis sein.“

PROF. DR. HANS-GERT PÖTTERING, MDEP
VORSITZENDER DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V.

DIE AUSBILDUNG ZUM EUROPA-EXPERTEN

Die Ausbildung erfolgt im ersten Semester in Kaliningrad modular in den Fächern Europäische Geschichte und Politik, Europarecht, Europäische Wirtschaft, Europäische Sozialpolitik, Europäische Kultur, Internationales Management sowie europäisch-russische Beziehungen mit dem Schwerpunkt Ostseekooperation.

Parallel dazu wird Sprachunterricht angeboten, wahlweise Englisch, Französisch oder Russisch.

Im zweiten Semester haben die Studierenden die Wahl zwischen einem Praxissemester und einem Studium im Rahmen des Master-Studiengangs Europäistik in Wuppertal mit Abschluss eines deutsch-russischen Doppeldiploms. Für das Austauschsemester werden DAAD-Stipendien vergeben.

Die Lehre im Rahmen des Doppelabschlussprogramms übernehmen international renommierte Dozenten aus Wissenschaft und Praxis.

WILLY BRANDT PREIS

Die drei besten Absolventen eines Jahrgangs werden mit dem Willy Brandt Preis der Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten & Demokraten im Europäischen Parlament ausgezeichnet, verbunden mit einem einmonatigen Praktikum in Brüssel und Straßburg.

UNSERE ABSOLVENTEN

Die im Rahmen des Studienprogramms ausgebildeten Absolventen sind weltweit gefragte Experten in internationalen und nationalen Unternehmen, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, im Hochschulwesen, der öffentlichen Verwaltung und in Stiftungen.

„Die interdisziplinäre Ausbildung des Kaliningrader EuropaInstituts Klaus Mehnert an der Schnittstelle zwischen der Europäischen Union und Russland ist ein wegweisendes Modell für die zunehmende Verflechtung beider Räume.“

DR. DR. ROLF FRIEDRICH KRAUSE, GENERALKONSUL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN KALININGRAD

EINIGE AUSGEWÄHLTE ARBEITSPLÄTZE UNSERER EUROPA-EXPERTEN SIND:

- > REHAU AG + Co, Moskau
- > STRABAG, Moskau
- > Wirtschaftsministerium der Regierung des Kaliningrader Gebietes
- > Bitrix, Kaliningrad
- > Konrad-Adenauer-Stiftung, Büro Moskau
- > Mail.Ru Games GmbH
- > Baltic and East European Graduate School, Stockholm
- > GIZ GmbH, Büro Astana
- > Schuler AG, Göppingen
- > Hochschulrektorenkonferenz, Bonn
- > PROKON Pflanzenöl GmbH Magdeburg
- > Willy Brandt School of Public Policy, Universität Erfurt
- > acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., München
- > Sphere Events, Dubai

ALUMNI-ARBEIT

Um weiterhin Kontakt zu den Absolventen zu halten, die Jahrgänge untereinander zu vernetzen und gemeinsam Projekte durchzuführen, wurde eine Alumni-Initiative gegründet.

Die Alumni-Arbeit des EIKM ist eingebunden in den Verein MitOst, der Alumni-Aktivitäten des EIKM finanziell unterstützt. Fester Bestandteil der Alumni-Arbeit sind dabei jährlich stattfindende Alumni-Treffen.

„Sprache, Kultur, Wissen: nur mit gemeinsamen Bildungsangeboten können sich die russisch-europäischen und russisch-deutschen Beziehungen entwickeln. Das EuropaInstitut Klaus Mehnert in Kaliningrad betreibt mit seinem deutschsprachigen Studiengang in Russland genau dies und verdient unsere Unterstützung.“

DR. RUDOLF TRAUB-MERZ, LEITER DER FILIALE DER FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG IN RUSSLAND

EIKM PUBLIKATIONSREIHE

Das EIKM gibt eine eigene Publikationsreihe im Nomos-Verlag heraus, in der u.a. ausgewählte Diplomarbeiten eines Jahrgangs veröffentlicht werden.

EIKM ALS PROJEKTPARTNER

Neben dem Europastudiengang führt das EIKM eigene Projekte durch oder bietet sich als Partner an. Im Mittelpunkt stehen insbesondere Themen zu Kaliningrad als Pilotregion europäisch-russischer Zusammenarbeit. Partner in den letzten Jahren waren u.a. die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V., das College of Europe/Brügge oder die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.